

Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2017/7 vom 20. September 2017

Der Gemeinderat war bis auf die entschuldigte GR Gabriele Lang-Kröll vollzählig anwesend. Amtsrat Plötz war kurzfristig verhindert. Die Schriftführung übernahm Bgm. Christl.

Die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12. Juli 2017 erfolgte mit 8:0 Stimmen einstimmig.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag von Josef Grüneisl auf Errichtung eines Pferdespringplatzes in Sägmühle einstimmig zu. Es wird keine Folie verwendet und erfolgt keine Einfriedung. Der Belag besteht aus Sand und Vlieshäcksel und ist mit der Fachstelle abgestimmt.

Unter dem Tagesordnungspunkt 'Informationen des Bürgermeisters' informierte dieser über folgende Punkte:

Die Planung der Brückensanierung im Bereich alte Post wurde durch das Straßenbauamt gestartet. Hierbei wird zugleich der gemeindliche Anteil überplant. Die Ausschreibung soll im Winter erfolgen. Baustart ist Frühjahr oder Sommer. Es ist mit einer 2-3 monatigen Sperre zu rechnen. Die Grundstücksgrenzen sind ermittelt und positiv für die Gemeinde. Es soll im Bereich der Einfahrt die Trompete erweitert werden. Aufgrund der bestehenden Sitzgrube des Anrainers wird der Bachlauf etwas verlegt.

Auf Nachfrage verwies Christl auch auf eine Stahlplatte mit 3,5 x 5 m Größe die in eine Asphaltsschicht gelegt wird. Eine mögliche Beschichtung wurde verworfen, da die Stahlplatte wieder rückgeliefert werden soll. Die Tonnagebeschränkung soll von der Tragkraft der Stahlplatte abhängen.

Die Sanierung des Teilabschnittes des Kreuzweges wird sicher durchgeführt, aber erst im Frühjahr nächsten Jahres.

Der geförderte Wegebau könnte bereits im nächsten Jahr stattfinden (Hofmühlweg). Die Grundstückverhandlungen sind positiv verlaufen und eine Verbreiterung auf 3,5 m damit gesichert. Es ist mit einer 85%-igen Förderung zu rechnen.

Auf Nachfragen der FWBM informierte Bürgermeister ferner, daß die Rechnungsprüfungsberichte nicht wie zugesagt zur Verteilung kopiert wurden.

Im nichtöffentlichen Teil wurde die die Niederschrift vom 12. Juli einstimmig genehmigt.

Nach Wegfall der Nichtöffentlichkeit konnten folgende Inhalte bekannt gegeben werden:

Die Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft zum Rathausplatzsanierung, deren Kosten aufgrund der Baukonjunktur um 30% höher auszufallen drohen. Das gemeindliche Girokonto der Raiffeisenbank wurde gegen die Stimme von Gabriele Lang-Kröll gekündigt, da sie Nachteile bei den Spenden im Gemeindebereich befürchtet. Der Vertrag

mit Frau Karl im Kindergarten wurde unbefristet verlängert. Außerdem wurde ein befristetes Verhältnis mit Josef Schönberger auf Geringverdienerbasis beschlossen zur Einarbeitung seines Nachfolgers im Bauhof. Dem Honorarangebot des Ingenieurbüros Riedl bzgl. Planung Gehsteig Ried hatte Gabriele Lang-Kröll nicht zugestimmt, da sie **keinen Sinn in der Planung eines Teilstücks des Gehsteigs (geändert)** sehe und das Vorgehen der Gemeindeverwaltung und unseres BM hier nicht unterstütze. Ferner wurde in der letzten Sitzung ein neuer Bauhofmitarbeiter eingestellt. Die Abstimmung erfolgte mit 6:2 Stimmen für Josef Mühlbauer aus Ried. Die beiden Vertreter der FWBM stimmten dagegen, aber ausdrücklich wie im Protokoll vermerkt nicht als Wertung gegen den eingestellten Bewerber, sondern weil die Reaktion der FWBM – entgegen der Absprachen im Gemeinderat – in die Entscheidungsfindung und Bewerbungsgespräche nicht eingebunden worden war. Auch wurde keine Stellenbeschreibung bzw. Anforderungsprofil im Vorfeld erstellt wie vorab besprochen. Auf Nachfrage bestätigte Vizebürgermeister Fischer, dass er Bürgermeister Josef Christl darauf hingewiesen hat, dass besprochen war je einen Vertreter jeder Fraktion zu den Gesprächen zu laden, was dieser aber abgelehnt habe. Dem habe sich Fischer dann angeschlossen, da Bgm. Christl ja eine 20jährige Erfahrung habe und schon wissen würde was zu tun sei. Die anwesenden Vertreter der FWBM verlangten daher einen schriftlichen Vermerk im Protokoll warum sie nicht zustimmen werden, da das abgesprochene Verfahren nicht eingehalten worden. Der Kommentar des Bürgermeisters war nur, dass er niemanden zu fragen brauche und sich die FWBM damit nur aus der Verantwortung ziehen möchten.

Im Anschluss folgte eine nichtöffentliche Sitzung mit Messungsanerkennungen, Auflassungen und Kaufverträgen. Außerdem eine Vergabe und ein Antrag auf Grundstückskauf.

V.i.S.d.P. Seidl Siegfried